

Kurzlebensläufe

Roundtable zur Einführung ins Thema (in alphabetischer Reihenfolge)

Christian Friesl

Industriellenvereinigung

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik, 1987 Abschluss
- 2001 Habilitation
- Akademische Ausbildung in Sozialarbeit und Sozialforschung
- 1982-1990 Religionslehrer
- Ab 1988 Mitarbeit am Institut für Pastoraltheologie a.d. Universität Wien, 1992 Universitätsassistent, ab 2001 a.o. Universitätsprofessor
- Seit 2001 Bereichsleiter für Gesellschaftspolitik
- Seit 2013 Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft i.d. Industriellenvereinigung



E-Mail: c.friesl@iv-net.at

Webseite: www.iv-net.at

Hanspeter Huber

Bundesministerium für Bildung und Frauen

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Hanspeter Huber leitet den Bereich Internationale Angelegenheiten und Protokoll im BMBF.
- Er repräsentiert die Nationale Behörde für Erasmus+ im BMBF und ist Vorstandsvorsitzender von Kultur Kontakt Austria.
- Von 2007 bis 2011 war Mag. Huber Kabinettschef und Generalsekretär des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK).
- Hanspeter Huber ist seit 1993 in verschiedenen Funktionen in der internationalen Bildungs- und Kulturkooperation des Bildungsressorts tätig.



E-Mail: hanspeter.huber@bmbf.gv.at

Webseite: www.bmbf.gv.at

Elmar Pichl

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Elmar Pichl leitet seit 2013 die Hochschulsektion im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
- Nach seinem Studium war der studierte Rechtswissenschaftler mehrere Jahre wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht an der Karl-Franzens-Universität in Graz und leitete 1999 die Flüchtlings- bzw. Wiederaufbauprogramme des World University Service Austria in Tetovo/Mazedonien und Pristina/Kosovo.
- Nach unterschiedlichen Funktionen in der ÖVP-Bundespartei von 2000 bis 2007 übernahm er 2007 die Position des Kabinettschefs im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.
- 2010 wurde er zum stellvertretenden Sektionsleiter der Hochschulsektion ernannt.
- Elmar Pichl hat zudem diverse Funktionen bzw. Mitgliedschaften inne (u.a. seit August 2011 Aufsichtsratsvorsitzender der OeAD-GmbH).

E-Mail: elmar.pichl@bmwfw.gv.at

Webseite: www.bmwfw.gv.at

Stefan Zotti

OeAD-GmbH



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Seit 1. Jänner 2016 Geschäftsführer der OeAD-GmbH
- 2016 Vizepräsident der Academic Cooperation Association (ACA)
- 2014 – 2015 stellvertretender Geschäftsführer der OeAD-GmbH
- 2010 bis 2013 Kabinettsmitglied des Kommissars für Regionalpolitik Dr. Johannes Hahn
- 2007 bis 2009 Mitglied des Kabinetts des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung Dr. Johannes Hahn.
- Nebenberufliche Lehraufträge an mehreren österreichischen Fachhochschulen.
- Studium der Theologie und Master in European Studies

E-Mail: stefan.zotti@oead.at

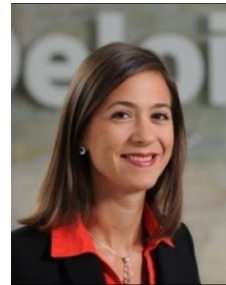
Webseite: www.oead.at

Key Notes

(in alphabetischer Reihenfolge)

Elisa Aichinger

Deloitte



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien
- Systemische Beratungsausbildungen: Positive focused Leadership, Lösungsorientiertes Management und Coaching
- Vortragstätigkeit und Betreuung von Master-Thesen an Fachhochschulen und bei diversen Seminaranbietern

- Elisa Aichinger ist seit 2008 bei Deloitte Human Capital tätig und beschäftigt sich vor allem mit Fragestellungen der betriebsnahen Arbeitsmarktpolitik
- Vor ihrer Tätigkeit bei Deloitte war Elisa Aichinger als Key Account Managerin in einem Aus- und Weiterbildungsunternehmen tätig.

E-Mail: eaichinger@deloitte.at

Webseite: www.deloitte.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Leitung des mehrjährigen Beratungsprogramms „Impulsberatung für Betriebe“ mit den inhaltlichen Schwerpunkten Chancengleichheit, Altersgerechtes Arbeiten und Vielfalt
- Begleitung von Strategie- und Organisationsentwicklungsprozessen zur Erhöhung von personeller Vielfalt
- Professionalisierung von HR-Kernprozessen wie z.B.: Such- und Auswahlprozesse sowie Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten

Traude Kogoj

ÖBB-Holding AG

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium Politikwissenschaft / Geschichte
- Geschäftsführerin der dort
- Sachbuchautorin u.a. Going Gender & Diversity, Facultas Verlag 2008 u.v.m.
- Lektorin an UNI Wien und FHs
- Aktuell: Diversity Beauftragte des ÖBB-Konzerns

E-Mail: traude.kogoj@oebb.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Wissenschaftliche Leitung im EU-Projekt zur Erinnerungsarbeit: Kinder der Täter. Kinder der Opfer.
- Internationales Klangkunstfestival phonoFemme
- Opernwerkstatt wien – Arbeitslose tanzen Verdi
- Diversitätsprogramme im Konzern u.a. Initiatorin der ÖBB-Arbeit mit Geflüchteten 2015, 2016: z.B. Traumatanz, Ausstellung Syrian Insight; Initiatorin der ÖBB-Arbeit zum 50jährigen Jubiläum des Anwerbeabkommens mit YU u.v.m.

Moderator/innen im Plenum
(in alphabetischer Reihenfolge)

Bernadette Bayrhammer
Die Presse, Ressort Bildung

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Seit 2009 tätig bei Die Presse, Die Presse am Sonntag, DiePresse.com
- Studium der Internationalen Entwicklung in Wien und Buenos Aires

E-Mail: bernadette.bayrhammer@diepresse.com

Webseite: diepresse.com/bildung



Barbara Covarrubias Venegas
SIETAR Austria /IACCM

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Alpen Adria Universität Klagenfurt, Università Cattolica del Sacro Cuore (Mailand/Italien), Universidad Federico Santa Maria (Valparaíso/Chile).
- Auslandsaufenthalte in Italien, Spanien, Chile, Mexiko (Studien- und Berufsaufenthalte)
- Ausbildung zum Wirtschaftstrainer und Coach
- Lehrgang Interkulturelle Kompetenzen am Interkulturellen Zentrum in Wien
- Forscherin/Projektleiterin & Lektorin an einer Fachhochschule
- Vortragstätigkeit an verschiedenen Hochschulen: FH Joanneum, IPAG Paris/Frankreich, IPAG Nice/Frankreich, Vilnius Gediminas Technical University/Litauen, Azerbaijan Tourism Institute



E-Mail: barbara.covarrubias@sietar.at

Webseite: www.sietar.at oder <https://www.wu.ac.at/iaccm/about-iaccm/>

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Seit 2010 Vorsitzende von SIETAR Austria (Society for Intercultural Education, Training and Research), Ansprechpartnerin im Bereich Wissenschaft von SIETAR Austria. www.sietar.at
- Seit 2012 im Vorstand der IACCM (International Association of Cross Cultural Competence and Management) <https://www.wu.ac.at/iaccm/about-iaccm/>
- Funktionen bei SIETAR Europa: head of communication committee & academic committee
- Vorträge, Workshops bei zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen im Themenbereich internationale/interkulturelle Kompetenzen; als auch im organisationalen Kontext. Vortragssprachen: deutsch, englisch, spanisch, italienisch.

Carin Dániel Ramírez-Schiller
Nationalagentur Erasmus+ Bildung, OeAD-GmbH

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Seit 2007 Bereichsleiterin und stellvertretende Leiterin der Nationalagentur Lebenslanges Lernen/Nationalagentur Erasmus+ Bildung.
- Koordiniert als Bereichsleiterin Erwachsenenbildung und Querschnittsthemen den Bereich Erasmus+ Erwachsenenbildung, Epale, Euroguidance, Europass und die Ombudsstelle und ist auch für Valorisierung, Thematisches Monitoring und Impact Assessment zuständig.



- Seit 1994 in der OeAD-GmbH/Nationalagentur tätig.

E-Mail: carin.daniel-ramirez-schiller@oead.at

Webseite: www.oead.at, www.bildung.erasmusplus.at

Podiumsgäste

(in alphabetischer Reihenfolge)

Gabriele Abermann

Fachhochschule Salzburg



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Senior Lecturer und Fachbereichsleiterin für Sozial- und Kommunikationskompetenz an der Fachhochschule Salzburg seit 1997
- Nationale Expertin für den Europäischen Hochschulraum / Bolognareform seit 2009
- Leiterin International Office 2004-2013
- Vizerektorin für Lehre und Internationales 2011-2013
- Zertifizierung als Intercultural Development Inventory Qualified Administrator
- Doktorat in englischer Sprache und Literatur

E-Mail: gabriele.abermann@fh-salzburg.ac.at

Webseite: www.fh-salzburg.ac.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Verantwortlich für die Einführung von interkulturellen Lehrveranstaltungen in allen Masterstudiengängen an der FH Salzburg
- Konzeption und Abhaltung der Lehrveranstaltungen Interkulturelle Kommunikation im technischen Studiengang und interkulturelles Management im betriebswirtschaftlichen Studiengang
- Koordinatorin des ersten österreichischen University-Enterprise Cooperation Projekts mit 12 internationalen Hochschul- und Unternehmenspartnern, dafür mit dem Kulturpreis der Stadt Salzburg 2011 und dem Lifelong Learning Award für Erasmusprojekte 2013 ausgezeichnet
- Implementierung des Kulturellen Mentoring Konzepts mit der Firma Copadata
- Zahlreiche Workshops (z.B. mit den Führungskräften der Bayrischen Polizei) und Vorträge auf diversen Konferenzen (z.B. EAIE, NAFSA, APAIE, AIEC, EDEN, TIIM) sowie Publikationen zum Thema interkulturelle Kompetenz

Christian Friesl

Industriellenvereinigung



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik, 1987 Abschluss
- 2001 Habilitation
- Akademische Ausbildung in Sozialarbeit und Sozialforschung
- 1982-1990 Religionslehrer
- Ab 1988 Mitarbeit am Institut für Pastoraltheologie a.d. Universität Wien, 1992 Universitätsassistent, ab 2001 a.o. Universitätsprofessor
- Seit 2001 Bereichsleiter für Gesellschaftspolitik
- Seit 2013 Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft i.d. Industriellenvereinigung

E-Mail: c.friesl@iv-net.at

Webseite: www.iv-net.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Seit 2004 Beschäftigung mit dem Thema „Migration und Integration“, Aufbereitung des Themas in Artikel, Broschüren, Arbeitsgruppen

- Broschüren „Zuwanderung gestalten“ (2008), „Gemeinsame Lebensräume schaffen – Die Zukunft für Migration und Integration (2008), „Vielfalt als Chance und Wachstumsstrategie“ (2009), „Vielfalt managen“ (2010), „Bildung und Integration“ (2013)

Martin Seitlinger

COPA-DATA GmbH

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Leitung Development of Competence
Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH (2011-dato)
- Freelancer - Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH
- Leitung Qualitätsmanagement, BPM – Commend International
- Organisation und BPM – Interspar GesmbH
- Studium Betriebswirtschaft und Informationsmanagement



E-Mail: martin.seitlinger@copadata.com

Webseite: www.copadata.com

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Einführung Kulturelles Mentoring bei Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH

Rüdiger Teutsch

Bundesministerium für Bildung und Frauen

Ausbildung, Tätigkeiten, Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

Studium der Kommunikations- und Erziehungswissenschaft an der Universität Wien

Ausbildung zum systemischen Berater, ÖAGG



- Fachexperte für Nahtstellenthemen, Diversität und Inklusive Bildung im BMBF, seit 2016
- Referent im Ministerbüro BM Heinisch Hosek (2004-2015)
- Abteilungsleiter „Diversitäts- und Sprachenpolitik und Inklusive Bildung“ (2010-2014)
- Abteilungsleiter „Migration und Sprachenpolitik“ im BMUKK (2008-2010)
- Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums (bis 2008)
- Lehrveranstaltungen an der Universität Innsbruck (1998-2007)

Mitgliedschaften/Vertretungen:

- Mitglied der Working Group Schools der Europäischen Kommission (seit 2016)
- Stv. Bundesvorsitzender des Österr. Jugendrotkreuzes (seit 2012)
- Vorstandsmitglied der European Agency for Inclusive and Special Needs Education (2010-2014)
- Mitglied des Integrationsbeirats (bis 2014)
- Kuratoriumsmitglied „Österr. Integrationsfonds“ (bis 2014)

Tätigkeiten:

- Integration von Flüchtlingskinder und –jugendlichen ins österreichische Schulsystem (inhaltliche und politische Begleitung im Ministerbüro, seit 2015)
- Inhaltliche/politische Vorbereitungen zur Bildungsreformkommission, insbesondere die Schwerpunkte Sprachförderung und Schuleingangsphase (2015)
- Strategieentwicklung „Thematic review on Migrant Education“ mit der OECD (2009/10)
- Partizipative Strategieentwicklung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (ab 2008)
- Aufbau der Migrations-/Diversitätsabteilung im BMBF (2008)

Als Geschäftsführer des Interkulturellen Zentrums (Mit)Initiator von Projekten wie:

- youthNET (Jugendkooperationen in Südosteuropa, ab 2001)
- ACES (Academy of Central European Schools, ab 2006, Kooperation mit der Erstestiftung)
- Caucasian Education Initiative (ab 2003, Kooperation mit dem Open Society Institute)
- Democratic Change in Albania (1997-2001, Europarat, Soros Foundation)
- Internationale Schulpartnerschaften, insbesondere mit Zentral- und Osteuropa (seit 1990)
- COMENIUS Projekte zur LehrerInnenbildung (Wien/Graz, Leuven, Amsterdam)
- Peace education in Europe (COMENIUS; UNESCO)
- Direktor des EU Programms "Jugend in Aktion" (2007/2008)
- Leitung des Lehrgangs „Interkulturelle Kompetenzen“ (seit 2000, Kooperation mit dem Renner Institut Wien)

Weitere Projekte:

- Mitwirkung an der Gründung der Initiative „Vielfalter“ (Western Union, BMUKK, Interkulturelles Zentrum)
- Bundeszentrum „Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark
- Bundeszentrum „Inklusive Bildung“ an der PH Oberösterreich
- Österr. Jugendrotkreuz: Initiative „Zusammenleben – zusammenhelfen“ – Projekte zu Integration von Flüchtlingskindern in österr. Schulen.

E-Mail: ruediger.teutsch@bmbf.gv.at

Webseite: www.bmbf.gv.at

Josef Wallner

Arbeiterkammer Wien

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Je zwei Jahre Studium Politikwissenschaft und Volkswirtschaft.
- Referent für AIVG-Berufungen im AMS-NÖ.
- Ausbildung zu Diplom-Manager für NPOs an der Universität Fribourg/Schweiz.
- Gründung des Insolvenzschutzverbandes für ArbeitnehmerInnen im Auftrag von AK und ÖGB (ISA) und vier Jahre ISA-Geschäftsführer.

Aktuell:

- Abteilungsleiter in der AK Wien, Abt Arbeitsmarkt und Integration.
- Mitglied des Verwaltungsrates im Bundes-AMS.
- Mitglied des Integrationsbeirates im BMEIA.



E-Mail: josef.wallner@akwien.at

Webseite: www.wien.arbeiterkammer.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“ & Projekte zum Thema kulturelle Vielfalt:

- Einführung eines regelmäßigen Lehrgangs „Interkulturelle Kompetenz“ im AK-internen Weiterbildungsprogramm.
- Absolvierung AK-interner Lehrgang interkulturelle Kompetenz.
- Leitung und Umsetzung des AK-internen Projektes Diversitätsstrategie für die AK Wien.
- Beauftragung von verschiedenen Studien zum Thema (ethnische) Diversität und Arbeitsmarkt.
- Beauftragung und Begleitung von Projekten, die kulturelle Vielfalt fördern wie z.B. Projekt Peer education an einer Wiener Handelsschule und Handelsakademie (Projekträger: Antirassismusverein ZARA).
- Beauftragung und Begleitung/Umsetzung verschiedener Veranstaltungen zu diesem Thema in der AK Wien.
- Regelmäßig Kooperationen mit vielen Wiener Gemeinschaften unterschiedlicher ethnisch-kultureller Herkunft zum Thema.

Projektträger/innen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Ovagem Agaidyan

Verein Multikulturell

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Interkultureller und Diversity Trainer
- Bildungs- und Berufsberater
- Filmmemacher
- Vorsitzender des Vereins Multikulturell
- Geschäftsführer der Kindervilla in Innsbruck



E-Mail: o.agaidyan@migration.cc

Webseite: www.migration.cc

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- Master in Interkulturellen Kompetenzen
- Publikation: Bikulturelle Partnerschaften und Dominanz: Von der Liebe in Zeiten der Globalisierung - zwischen persönlicher Freiheit und kulturellen, ethnischen Grenzen in den Köpfen, 2013
ISBN-13: 978-3639145564, [VDM Verlag Dr. Müller e.K.](http://www.vdm-verlag.de)

Projektbeschreibung:

Die Europäische Agenda für Integration von Drittstaatsangehörigen (2011) empfiehlt Einführungsprogramme für neu angekommene MigrantInnen, um ihnen die Eingliederung in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu erleichtern, sowie die Entwicklung von Methoden und Tools zu unterstützen, um LehrerInnen und TrainerInnen/AusbildnerInnen mit Diversity-Skills auszustatten. Interkulturelle Kompetenz kann auch als die Fähigkeit der erfolgreichen Kommunikation und der Zusammenarbeit mit Menschen anderer Kulturen definiert werden. Eine Person, die interkulturell kompetent ist, erfasst und versteht, in der Interaktion mit Menschen aus fremden Kulturen deren spezifische Konzepte der Wahrnehmung, Denkhaltung und Gefühle. Interkulturelle Kompetenz ist eine der acht Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, die die EU identifiziert hat. Dieses Projekt wird in Italien, Österreich, Griechenland, Schweden und Spanien verwirklicht.

Projektwebseite: www.kaziproject.eu

Sandra Allmayer

FH Technikum Wien

Ausbildung:

- Magisterstudien Konzertfach Klarinette und Lehramt Deutsch/Musik mit Vertiefung in Deutsch als Fremdsprache am Mozarteum Salzburg und an der Universität Wien
- Promotion Deutsche Philologie im Bereich Fremdsprachendidaktik an der Universität Wien
- postgraduales MA-Studium „Interkulturelle Kompetenzen“ an der Donauuniversität Krems mit Vertiefung Diversity Management
- postgraduales MBA-Studium an der Donauuniversität Krems (Abschluss 11/2016)

Tätigkeiten:

- seit 2014 Leiterin Center for International Relations an der FH Technikum Wien
- seit 2013 Beauftragte für Diversity & Inclusion sowie Lehrende in den Bereichen Interkulturelle Kommunikation, Deutsch als Fremdsprache und Gender & Diversity an der FH Technikum Wien
- seit 2007: Prüferin des ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom Deutsch)
- seit 2007: Trainerin in der Erwachsenenbildung (Fremdsprachendidaktik)



- 2005-2015: Lehrende für Deutsch als Fremdsprache und interkulturelle Kommunikation an der FH Wien der WKW
- 2005-2010: Bereichsleiterin für Fremdsprachen und Vorbereitungslehrgänge (Studieren ohne Matura) an der FH Wien der WKW

E-Mail: sandra.allmayer@technikum-wien.at

Webseite: <https://www.technikum-wien.at/en/international/>

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

Persönlich

- MA-Studium „Interkulturelle Kompetenz“ an der Donauuniversität Krems
- Leiterin Center for International Relations
- Lehrbeauftragte für Interkulturelle Kommunikation und Deutsch als Fremdsprache

FH Technikum Wien

- Kultur als Schwerpunkt im Rahmen der Strategie von Diversity & Inclusion
- Dahingehende Aktivitäten und Projekte wie die Durchführung der Studie zum Thema Migrationshintergrund
- Für 2016/17 sind zahlreiche Maßnahmen zum Thema Interkulturelle Kompetenz für Studierende geplant

Projektbeschreibung:

Wie in der Strategie verankert trifft die FH Technikum Wien Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils von AbsolventInnen mit unterschiedlicher Herkunft, dies betrifft insbesondere Studierende mit Migrationshintergrund. Um dieses Thema einerseits sensibel anzudiskutieren und andererseits auch wissenschaftlich zu starten, führte die FH Technikum Wien in Zusammenarbeit mit der AK Wien eine Studie zum Thema "Zur Situation von berufstätigen Studierenden mit Migrationshintergrund an der FH Technikum Wien" durch und präsentierte im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Ergebnisse.

Projektwebseite: <https://www.technikum-wien.at/newsroom/pressemeldungen/studie-an-der-fh-technikum-wien-potenzial-von-studierenden-mit-migrationshintergrund-bleibt-oft-ungenuetzt/>

Doris Berki-Uhlir

Europäische Volksschule Goldschlagstraße EPS



Ausbildung und Tätigkeiten:

- 1993 Abschluss der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien
- 1993-2000 Lehrerin an der VS Oskar Spiel Schule, 1150 Wien
- 2004-2013 Lehrerin an der GTVS Neubau, 1070 Wien
- 2013-2014 interim. Leiterin der GTVS Neubau, 1070 Wien
- 2014-derzeit Direktorin an der EPS Goldschlagstraße, 1150 Wien

E-Mail: vs15gold014k@m56ssr.wien.at

Webseite: www.evsgoldschlagstrasse.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- Projektunterricht – Ergebnispräsentation – Themen: z.B. „Feste und Religionen in anderen Ländern“; „Integration der Großeltern in den Schulalltag“, „Philosophieren mit Kindern“, „Ein Buch schreiben“, Kooperation mit MU-ZU LehrerInnen, Eltern, ReligionslehrerInnen, Ziel Steigerung des Verständnisses für andere Kulturkreise
- schulübergreifende Kooperation mit Nachbarstaaten
- Teilnahme an mehreren EU-weiten Projekten
- Ausweitung des Schulschwerpunktes: Mehrsprachigkeit

Projektbeschreibung „Sprachateliers: Kulturen und Sprachen erleben“:

Hier gibt es Antworten auf Unbekanntes und die Möglichkeit, einen Minimalwortschatz zu erlernen. Durch die emotional positive Beziehung zum Nativespeaker wird die betreffende Sprache, Kultur und Besonderheit nahegebracht. Dieses Angebot dient einer offenen, angstfreien und neugierigen Grundhaltung anderen Menschen gegenüber. Es ist ein starkes soziales und emotionales Erleben. Kinder erhalten durch die Erfahrung der Wertschätzung anderer Sprachen und Kulturen auch das Vertrauen in den Wert der eigenen Sprache, ein Klima der Wertschätzung und Selbstwertsteigerung wird geschaffen. Wir wollen damit einen Beitrag zum friedlichen Miteinander innerhalb einer vielfältigen Gesellschaft erbringen. Die Vielfalt aller Gesellschaftsgruppen, Sprachen, Hautfarben und Religionen wird bewusst gelebt und geschätzt. Sprachateliers finden einmal pro Woche in Albanisch, Arabisch, Kroatisch/Bosnisch/Serbisch, Spanisch, Portugiesisch, Tschechisch, Slowakisch, Türkisch, Ungarisch, Kurdisch, Polnisch und Chinesisch statt. Wir leben die Mehrsprachigkeit.

Michaela Haunold

Caritas für Menschen in Not, Linz



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Diplomstudium Sozialmanagement, FH Linz
- Aktuell: Masterstudiengang Interkulturelle Kompetenz, DonauUni Krems
- Zuständig für den Bereich Armutsmigration in der Caritas Oberösterreich
- Zusätzlich Projektentwicklung im Bereich Wohnungslosigkeit
- Erasmus+ Projekt zum Thema Roma und Grundbildung

E-Mail: michaela.haunold@caritas-linz.at

Webseite: www.caritas-linz.at

Erfahrungen zum Thema "interkulturelle Kompetenz":

- Laufendes Studium an der DUK
- Arbeitserfahrung im Wohnungslosenbereich sowie im Bereich Armutsmigration
- Leiterin eines interkulturellen Teams
- Kooperation mit fünf europäischen Ländern im Erasmus+ Projekt

Projektbeschreibung:

Dieses Projekt wurde entwickelt, um erwachsenen Roma und Romafamilien einen einfacheren Zugang zur Grundbildung zu ermöglichen. Die sechs teilnehmenden Organisationen aus Österreich, Bosnien, Italien, Portugal, Rumänien und Serbien arbeiten alle bereits mit Roma in verschiedenen Projekten. Am Ende des Projekts entstehen zwei Handbücher. Während das erste auf erwachsene Roma fokussiert ist, beschäftigt sich das zweite mit Familienverbänden. Bisher wurden diese Verbände kaum als Lern-Raum in Betracht gezogen, doch die starken familiären Bande der Roma könnten von Vorteil sein. Zudem werden die Handbücher auch besondere Lebensumstände, wie reisende Roma oder Roma, die nicht in ihrem Heimatland leben und arbeiten, berücksichtigen. Sie werden deshalb für die Nutzung in verschiedenen Ländern entwickelt.

Projektwebseite: www.bera.at

Birgit Hernády

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH



Ausbildung und Tätigkeiten:

- 1988-1994: Studium der Anglistik/Amerikanistik, Fächerkombination „Europa-Sprachen, Wirtschaft und Recht“ (Karl-Franzens-Universität Graz/Oxford Brookes University). Sponion zur Mag.phil. 1994
- 1994-1995: Hochschullehrgang Deutsch als Fremdsprache (Karl-Franzens-Universität Graz)
- 1995-1996: Hochschullehrgang für Export und Internationale Geschäftstätigkeit (Karl-Franzens-Universität Graz)

- 1996-2003: LOGO jugendmanagement gmbh - EU Info&Service,
- Seit Mai 2003: FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Abteilung für Internationale Beziehungen, seit 2013 Leiterin

E-Mail: birgit.hernady@fh-joanneum.at

Webseite: www.fh-joanneum.at/int

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- Die Abteilung für Internationale Beziehungen an der FH JOANNEUM hat als ein Schwerpunktthema „Internationalisation@Home“ und die Entwicklung und Förderung von interkultureller Kompetenz definiert.
- Seit mehr als 10 Jahren Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen und Workshops zum Thema für österreichische und internationale Studierende
- Neuer Schwerpunkt Integration und Einbindung von Menschen auf der Flucht
- Entwicklung des „Intercultural Skills Certificate“ für Studierende.

Projektbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz ist zunehmend eine Schlüsselqualifikation für das spätere Berufsleben. Sie ermöglicht, sich souverän in kulturell und sprachlich unterschiedlichen Umgebungen bewegen zu können, integrativ zu denken und sich in der Rolle des „Fremdseins“ sicher zu fühlen. Darüber hinaus schließt sie gute Fremdsprachenkenntnisse, eine gute Beobachtungsgabe sowie Aufgeschlossenheit für Menschen mit verschiedensten kulturellen Hintergründen ein.

Das **Intercultural Skills Certificate (ISC)** ist ein offizielles Zertifikat der FH JOANNEUM, das die im Laufe des Studiums erworbenen interkulturellen und sprachlichen Fertigkeiten nachweist und zusätzliche Qualifikationen bescheinigt. Dabei wurden **vier Kompetenzmodule** definiert, die unterschiedliche interkulturelle Fertigkeiten repräsentieren (Sprache, Auslandsaufenthalt, Interkulturelle Lehrveranstaltungen, interkulturelles/soziales Engagement). Um das **ISC** der FH JOANNEUM zu erhalten, müssen Studierende **mindestens drei Module** erfolgreich abschließen.

Projektwebseite: www.fh-joanneum.at/int

Andrea Lady

NMS Staudingergasse

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Klassenvorstand Integrationsklasse
- Schülerberaterin
- Erasmus+ Projektkoordination am Schulstandort
- Legasthietrainerin
- Lerncoach
- Trainerin für Suggestopädie und Superlearning
- Erwachsenenbildnerin

E-Mail: andrea_lady@hotmail.com

Webseite: <http://nms-staudingergasse.schule.wien.at/>

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- Projekttreffen & Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnerschulen im Rahmen von Cernet, Comenius und Erasmus+
- Unterricht an der NMS Staudingergasse (mehr als 95% der SchülerInnen kommen ursprünglich nicht aus Österreich)
- Study Visits und Englischkurse im Ausland

Projektbeschreibung:

Unser Projektziel war eine signifikante Verbesserung des Englischunterrichtes am Schulstandort, aber auch die Aneignung von Fachvokabular für die Fächer Geschichte, Physik, Mathematik oder Geographie. SchülerInnen benötigen ein gutes Sprachniveau in Englisch, wenn sie unsere Schule

verlassen. Die Kurse führten auch zu einer Zunahme der Schülermotivation, sodass sie das Rüstzeug haben, um in englischer Sprache effizient zu kommunizieren, im Ausland Praktika zu besuchen, oder auch um in anderen Ländern zu arbeiten.

Wir lernten durch die Kurse auch neue didaktisch-methodische Ansätze kennen, die wir in unserem Unterricht am Schulstandort implementieren konnten. Wir waren auch positive Vorbilder für die SchülerInnen, denn so sahen sie, dass Lebenslanges Lernen nicht nur eine hohle Phrase ist, sondern dass es auch ihre LehrerInnen ausüben.

Auch im Hinblick auf unsere Erasmusprojekte ist es sehr wichtig, dass das LehrerInnenteam ein gutes Englischniveau hat und hält, aber auch unsere SchülerInnen ein gutes Englischlevel erreichen, um mit den Partnern aus anderen europäischen Schulen kommunizieren zu können und um Präsentationen im Rahmen des Projektes zu erstellen und abzuhalten.

Die Kurse brachten für uns ein großes Potential für weiterführende Bildung. Wir haben Kontakte mit vielen verschiedenen LehrerInnen aus ganz Europa geknüpft und Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht. Dieser Blick über den eigenen Tellerrand wurde von allen TeilnehmerInnen als sehr positiv empfunden. Durch diese Möglichkeit des Kennenlernens und des Austausches bekommt man auch Einblick in andere Kulturkreise, kann mögliche Vorurteile abbauen und wird offener. Die Kurse brachten allen TeilnehmerInnen erhöhte Sicherheit in Anwendung und Umgang mit der englischen Sprache und zusätzlich wurden unsere SchülerInnen auch motiviert, Englisch zu lernen und an unseren Erasmus+ Projekten aktiver teilzunehmen. Vergleichbare, effiziente Fortbildungen für EnglischlehrerInnen und LehrerInnen anderer Fächer gibt es in Österreich nicht, weder von der PH, noch von der Universität, wobei diese Kurse im Heimatland nie eine derartige Authentizität bieten können, wie jene in Ländern, wo Englisch als Umgangssprache gesprochen wird; vom kulturellen Austausch ganz zu schweigen.

Die besuchten Kurse brachten allen TeilnehmerInnen sehr beachtliche Verbesserungen in der Sprachbeherrschung und im Sprachniveau.

Aktuell laufende Projekte: <http://www.erasmus.ths-bielefeld.de/>,
<https://sites.google.com/a/xtec.cat/an-artistic-trip/>

Philipp Lienhart
EUROPEAN NEIGHBOURS

Ausbildung und Tätigkeiten:

- Tourismus & Gastronomie
- Werbung
- Marketing
- Kommunikation
- Projektbetreuung und -abwicklung



E-Mail: pl@european-neighbours.net

Webseite: www.fair-future.com

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- 5 Jahre EUROPEAN NEIGHBOURS > Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft für sozial Benachteiligte
- Strategische Partnerschaften mit COFACE, ERIO European Roma Information Office, KV Roma, NGO´s, Schulen (LFS und Roma), Städten, Regionen etc.
- Aktiv in der Slowakei (Region Banska Bystrica und Nitra), Kroatien (Cakovec Region Medimurje zwischen Mur und Drau, Virovitica Region Slawonien, Sinj Region Dalmatien), Slowenien (Murska Sobota Gemeinderat, Maribor Stadt und Romani Kafenava), Ungarn (Cserdi und Siklónagyfalú), etc.
- Ausbildung in Graz – Train the Trainer – seit 2012 intensive Schulungen von 40 TrainerInnen in der Landwirtschaftlichen Fachschule Alt-Grottenhof in Graz >>> 120 Teilzeitarbeitskräfte

- Organisation von 7 internationalen Roma-Konferenzen in 6 europäischen Ländern für die Stadt Graz – vier weitere Konferenzen noch in Vorbereitung >> Ziel Akzeptanz, in der Zielgruppe und Mehrheitsbevölkerung, aktive Netzwerkarbeit, Perspektivenentwicklung
- Teilnahme an 2 mehrjährigen europäischen Erwachsenenbildungsprojekten (Erasmus+, Grundtvig) – Entwicklung eines einzigartigen Trainings und Kompetenzchecks für arbeitsmarktfremde Personen, 8 Partner, 7 Länder – nach ECVET Kriterien

Projektbeschreibung:

FAIR FUTURE© ist eine Initiative von EUROPEAN NEIGHBOURS zur Schaffung von Arbeitsplätzen in den Bereichen Agrarwirtschaft, Gewerbe und Handel für sozial Benachteiligte in Europa.

2011 hat sich die steirische Landeshauptstadt Graz als einzige europäische Stadt der Menschenrechte unter der Schirmherrschaft des amtierenden Bürgermeisters Mag. Siegfried Nagl und das Bundesland Steiermark unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Hermann Schützenhofer dazu bekannt, gemeinsam mit EUROPEAN NEIGHBOURS nachhaltige Arbeitsplatzinitiativen für sozial benachteiligte Menschen, insbesondere asylberechtigte Personen, Langzeitarbeitslose und die große Volksgruppe der Roma, zu setzen. Damit wurde die Grundlage für die Entwicklung der ökosozialen Initiative FAIR FUTURE© zur Bekämpfung der Armut und Schaffung neuer Arbeitsplätze in Europa sichergestellt.

Diese bestehende PSPP – Public Social Private Partnership – richtet ihr Angebot daher an alle sozial benachteiligten Menschen in Europa, um ihnen über den Zugang zu neuen Arbeitsplätzen den schrittweisen wirtschaftlichen und damit verbundenen gesellschaftlichen Anschluss an die Mehrheitsbevölkerung zu ermöglichen. Die Initiative basiert auf einem modularen Aus- und Weiterbildungskonzept und beinhaltet wichtige agrarwirtschaftliche, integrative, wirtschaftliche, soziale Aspekte sowie wissenschaftliche und auch gesundheitliche Schwerpunkte.

Projektwebseite: www.fair-future.com

Michaela Marterer

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Studium der Kunstgeschichte an der Universität Graz, Promotion
- 1999 Ausbildung zur Trainerin der Erwachsenenbildung, Mitarbeit in STVG
- 1999-2006: selbstständige Trainerin in der Erwachsenenbildung
- Seit 2008 Geschäftsführung der STVG, ab 2015 allein verantwortlich
- Entwicklung und verantwortliche Leitung aller Leistungen und Projekte der STVG, vor allem an Schnittstellen und Übergängen zu Themen Bildung und Wirtschaft auf regionaler, nationaler und Europäischer Ebene
- Moderation und Begleitung von strategischen und operativen Bildungs- und Entwicklungsprozessen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Vorstandsmitglied von JUNIOR Österreich

E-Mail: mm@stvg.com

Webseite: www.stvg.com

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“: (Auswahl)

- Leonardo-Project ECENT – Entrepreneurship Education 2005 - 2007
 - Erarbeitung konkreter Angebote zur Unternehmerischen Bildung mit 6 EU-Staaten
- Koordination Comenius Network School and World of Work 2007 - 2010
 - Interkulturelle Erarbeitung von Transition- und Guidance Practice in 12 EU Staaten
- ELGPN – European Lifelong Guidance Policy Network 2008 – 2015
 - Netzwerk mit 30 Europäischen Staaten, Vertreterin NGO AT, Leitung Workpackages
- ESF – Projekt BerufsFindungsBegleitung Steiermark 2007 – 2013 (und laufend)
 - Mit besonderem Fokus auch auf Migration und Diversität
- Koordination bundesweites Vernetzungsprojekt Schulsozialarbeit 2010 – laufend

- Erstmalig länderübergreifender Ansatz, mit Fokus auf „Brennpunkt“ Schulen
- INAP – Innovative Apprenticeship – weltweites Forschungsnetzwerk
 - Beiträge zu Konferenzen Turin 2009, Peking 2011, South Africa 2013, AUS 2015
- Bildungs- und Integrationsstrategie Graz 2012 - laufend
 - Kommunale Strategieentwicklung unter besonderem Aspekt der Interkulturalität

Projektbeschreibung:

Das Austauschprojekt (EDU Practices – KA 1 Mobilität) der Regionen Steiermark/Graz mit Berlin und dem Kreis Soest/Westfalen, basiert auf bisherigen Kontakten und Erfahrungen in Hinblick auf gegenseitige Lernmöglichkeiten im Umgang mit der Verbindung der Aspekte Transition, Bildung und Arbeitswelt und Herausforderungen durch Diversität kultureller Bedingtheiten.

Die Begegnung von Schlüsselkräften aus Institutionen in urbanen Regionen wie Berlin/Neukölln, im Landkreis Soest/Westfalen und in der Steiermark/Graz, zeigen kreative Ansätze auf, wie durch Verknüpfung von kulturell grundgelegten Kompetenzen mit Marketing- und Promotion-Aktivitäten Integration gelebt werden kann.

Konkrete Beispiele dazu gibt es aus dem handwerklich-textilen Modebereich, dem Landwirtschaftlichen-touristischen Sektor sowie aus der Stadtteilentwicklung.

Nachhaltige Effekte sind durch Vereinbarungen, die im Rahmen der Begegnungen mit Institutionen, Verwaltung, politischen Verantwortungsträgern getroffen wurden, bereits gesichert.

Alle können dabei voneinander lernen. Das wird fortgesetzt.

Projektwebseite: www.stvg.com

Caroline Stanzl

Internationaler Tachkräfteaustausch/ IFA



Ausbildung und Tätigkeiten:

- Projektleiterin Lehrlings Projekte, IFA Verein
- Mag.a Caroline Stanzl, abgeschlossenes Studium der Politikwissenschaften, seit 2012 bei IFA Leiterin von Mobilitätsprojekten für Lehrlinge und Junge Selbstständige (Erasmus für JungunternehmerInnen) sowie zuständig für die Betreuung von Incomings. Davor: PR bei diversen Medien und Unternehmen. Sie bringt weiters aus ihrer Tätigkeit als Selbstständige Personalführungs- und Organisationserfahrung mit.

E-Mail: stanzl@ifa.or.at

Webseite: www.ifa.or.at

Erfahrungen zum Thema „interkulturelle Kompetenz“:

- Seit 2012 Leiterin von Mobilitätsprojekten im Lehrlings Bereich, im Rahmen dessen: Begleitung von Gruppen ins Ausland, Zusammenarbeit mit Projektpartnern in ganz Europa, Betreuung von Incomings aus dem Ausland, Vorbereitung der Lehrlingsgruppen auf ihren Auslandsaufenthalt.

Projektbeschreibung:

IFA führt seit 1995 Mobilitätsprojekte im Rahmen europäischer Programme – vorrangig Programm für lebenslanges Lernen/Leonardo da Vinci bzw. seit 2014 Erasmus+ – sowie im Auftrag nationaler und regionaler Institutionen durch. Zielgruppen sind Lehrlinge in der dualen Berufsbildung, SchülerInnen aus berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, Ausbildungs- und Personalverantwortliche aus Unternehmen und Schulen sowie BerufsbildungsexpertInnen.

Seit 2012 ist IFA weiters in das Programm Erasmus für JungunternehmerInnen eingebunden und vermittelt im Rahmen dessen längerfristige Auslandsaufenthalte für JungunternehmerInnen in Europa. Als zentrale Anlaufstelle für die Information und Beratung von Jugendlichen, Betrieben und Bildungseinrichtungen organisiert IFA Auslandspraktika, beantragt und vergibt die dafür notwendigen Fördermittel und stellt die Anerkennung der im Ausland erworbenen Kompetenzen sicher.

IFA reicht seit 1995 jedes Jahr um europäische Fördergelder für Mobilitätsprojekte für alle oben erwähnten Zielgruppen ein. Seit der Vereinsgründung hat IFA mehr als 7.000 Personen einen EU-geförderten Auslandsaufenthalt ermöglicht, fast zwei Drittel davon waren Lehrlinge.

Weiters ist IFA in zahlreiche Aktivitäten zu den Themen Qualität in der Mobilität und Anerkennung von im Ausland erworbenen Kompetenzen auf europäischer Ebene eingebunden, darunter auch die Umsetzung von ECVET im Rahmen von Mobilitätsprojekten sowie europäische Entwicklungs- und Netzwerkprojekte wie i 2 i - Internship to Industry, EuroApprenticeship und EQAMOB, im Rahmen derer eine Vernetzung von AkteurInnen in der beruflichen Mobilität auf europäischer Ebene stattfinden und Qualitätssicherungsinstrumente entwickelt werden.

IFA hat in den 20 Jahren des Bestehens der Organisation eine Vielzahl an Informationsmaterialien, Dokumenten, Kriterienkatalogen und Qualitätshandbücher für die Organisation und Anerkennung von Auslandspraktika allein sowie gemeinsam mit europäischen Partnern entwickelt. Viele dieser Unterlagen werden nun auch in Österreich von ProjektorganisatorInnen übernommen und angewendet.

Weitere Informationen: www.ifa.or.at